

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Kulturausschuss	30.11.2016	öffentlich
Integrationsrat	22.02.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Angebote der städtischen Kultureinrichtungen im Rahmen des Integrationskonzeptes im Jahr 2017

Sachverhalt:

Seit 2011 berichtet die Verwaltung über die geplanten Angebote der städtischen Kultureinrichtungen für Menschen mit Migrationshintergrund. Für das Jahr 2017 planen die städtischen Kultureinrichtungen folgende Angebote, die integrierenden Charakter haben. Sie sind gleichzeitig Angebote der kulturellen Bildung und greifen das kulturpolitische Ziel der Kulturentwicklungskonzeption, „dauerhafte Verbesserung der Bildungssituation durch Kultur“, ebenso aufgreifen, so wie die dazu erarbeiteten Handlungsempfehlungen auf.

Das **Kulturamt** bietet wieder zahlreiche Veranstaltungen an, bzw. ist an deren Organisation beteiligt, die für Menschen mit Migrationshintergrund besonders interessant sind. Insbesondere sind es folgende Veranstaltungen:

- Mittwochskonzerte Musikkulturen mit WDR 3 in der Rudolf-Oetker-Halle, in der Winter-Saison 2017 mit Musik aus Israel/Palästina, der Mongolei und Äthiopien
- Kinderkulturfest Wackelpeter (27. August)
- Ohrenweide: drei Konzerte mit internationaler, traditioneller Musik im Juni, Juli und August, open-air auf dem Gelände des Bauernhaus-Museums
- Tanzfestival Bielefeld: mit internationalen Gruppen aus dem europäischen Ausland (16. bis 29. Juli)
- Förder- und Kooperationsprojekt Weltnachtfestival (Mai bis Oktober) mit internationalen Gruppen
- Förder- und Kooperationsprojekt Carnival der Kulturen (17. Juni)
- Veranstaltungsreihe Kultur3Eck BI-Ost.

Die **Stadtbibliothek Bielefeld** plant für 2017 zahlreiche spezifische und integrative Angebote für Migrantinnen und Migranten in ihren Abteilungen und Standorten:

Kinderbibliothek in der Stadtbibliothek am Neumarkt

„Hör mal zu und bastel mit - Önce dinle sonra kes yapıştır“

An jedem dritten Donnerstag im Monat liest Salih Wrede um 17.00 Uhr allen interessierten Kindern ab vier Jahren ein Bilderbuch auf Deutsch und auf Türkisch vor.

Anschließend wird gemeinsam etwas Passendes zur Geschichte gebastelt. Für Kinder, die

zweisprachig aufwachsen, ist es wichtig, ihre Muttersprache gut zu beherrschen, um leichter eine zweite Sprache erlernen zu können. In dieser Vorleserunde können Kinder mit türkischen Wurzeln ihre Sprache hören und sprechen, sie lernen gleichzeitig deutschsprachige Geschichten kennen und gestalterisch umzusetzen.

Vorlesezeit Englisch

Regelmäßig an jedem zweiten Donnerstag im Monat, wird um 17.00 Uhr in der Kinderbibliothek von einer ehrenamtlichen Vorleserin vorgelesen. Alle Sprachinteressierten sind dazu herzlich eingeladen.

Vorlesezeit Spanisch

Regelmäßig an jedem vierten Donnerstag im Monat um 17 Uhr wird in der Kinderbibliothek von einer ehrenamtlichen Vorleserin auf Spanisch und Deutsch vorgelesen. Alle Sprachinteressierten sind dazu herzlich eingeladen.

Vorlesezeit Japanisch

In der Kinderbibliothek trifft sich einmal wöchentlich ein Kreis japanischer Mütter mit ihren Kindern, um gemeinsam in Kinderbüchern zu lesen und aus Bilderbüchern vorzulesen.

Vorlesezeit Arabisch

Realisiert wird ein regelmäßiges Vorleseangebot Arabisch und Deutsch.

Zu den Vorlesezeiten ist der Eintritt frei. Es sind ausdrücklich alle Kinder, sowohl mit als auch ohne Migrationshintergrund eingeladen. Vorgelesen werden Kinderbücher aus dem multilingualen Bestand der Stadtbibliothek Bielefeld. Ziel ist es, durch das Kennenlernen verschiedener Sprachen die Integration zu fördern.

„Herbstzeit ist Vorlesezeit“

In einer gemeinsamen Aktion wenden sich die Bielefelder Familienzentren und die Stadtbibliothek an Familien mit 5- bis 6-jährigen Kindern, die im Sommer in die Schule kommen. Eltern oder andere „Lesepaten“ (z. B. ältere Geschwisterkinder) haben die Möglichkeit, Bücher der Stadtbibliothek über die Familienzentren nach Hause auszuleihen, um in ruhiger Atmosphäre ein oder mehrere Bilderbücher vorzulesen, sich mit dem Inhalt zu beschäftigen, zu erzählen und sich neue Wörter einzuprägen. Viele fremdsprachige Bilderbücher sind in der Auswahl, damit auch Eltern, die nur in ihrer Muttersprache lesen, ihren Kindern vorlesen können.

Beim Zurückgeben des Buches in der KiTa beantworten die Kinder den Erzieherinnen einfache Fragen zum Buch oder sie malen ein Bild zu der gehörten Geschichte. Jedes Kind bekommt anschließend einen Lese-Pass, in den die Titel der gehörten Bücher eingetragen werden. Zum Abschluss des Projektes wird jede Gruppe in die Stadtbibliothek eingeladen. Vorrangiges Ziel dieses Projektes ist es, das Elternhaus in die Leseförderung mit einzubeziehen, allen Familienmitgliedern das Lesen und Erzählen näher zu bringen und Freude am Lesen und an Büchern zu vermitteln. Gleichzeitig soll die Sprachkompetenz der neuen Schulanfänger gefördert werden durch das Wiedergeben gehörter Geschichten und das Hinzulernen neuer Wörter. Ganz nebenbei lernen die Kinder die Stadtbibliothek kennen und können stöbern und Bücher auswählen.

Führungen für Sprachfördergruppen mit Kindern im Vorschulalter

Hierbei handelt es sich um spezielle Bibliotheksführungen für Vorschulkinder mit Migrationshintergrund und deren Eltern. Nach einem Begrüßungslied erklärt die Handpuppe „Bibi“ den Kindern was eine Bibliothek ist, es wird eine Geschichte vorgelesen und gebastelt und in der Bibliothek gestöbert. Parallel findet für die Eltern eine eigene Führung in der Bibliothek statt. Die Führung in der Bibliothek wird von zwei Mitarbeiterinnen der Kinderbibliothek gestaltet, dauert ungefähr eine Stunde und richtet sich an die Altersgruppe der 3 bis 6-Jährigen.

Führungen für Sprachfördergruppen allgemein

Für Integrationsklassen von Schulen oder für Sprachkurse mit Erwachsenen bietet die

Stadtbibliothek Führungen durch die Bibliothek an. Thematische Schwerpunkte dieser Führungen sind Standorte von Medien, die den Spracherwerb unterstützen können, wie z. B. Wörterbücher, illustrierter Wortschatz, audiovisuelle Medien mit Sprachkursen, Hörbücher oder leichte Lektüren. Ebenso werden die verschiedenen (Internet-)Arbeitsplätze vorgestellt.

„Lies mal was vor“ für Kindergruppen

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen lesen Kindern ohne und mit Migrationshintergrund vor, anschließend wird etwas zum Thema der Geschichte gebastelt oder gemalt.

Dieses Angebot findet einmal im Monat statt und dauert jeweils eine Stunde. Es ist für eine feste Gruppe (mit Anmeldung) konzipiert. Zielgruppe sind Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren.

„Bärenhöhle“ für Kindergruppen

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen lesen Kindern ohne und mit Migrationshintergrund vor, anschließend wird etwas zum Thema der Geschichte gebastelt oder gemalt.

Dieses Angebot findet einmal im Monat statt und dauert jeweils ca. 40 Minuten. Es ist für eine feste Gruppe (mit Anmeldung) konzipiert. Zielgruppe sind Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren.

„Geschichtenzeit“

Jeden Samstag um 11.30 Uhr ist in der Kinderbibliothek „Geschichtenzeit“. Ehrenamtliche Vorlesepatinnen und -paten oder Bibliotheksmitarbeiterinnen lesen aus Bilderbüchern vor. Dies ist ein offenes Angebot für alle Kinder ab 3 Jahren und deren Eltern ohne und mit Migrationshintergrund und dauert etwa eine halbe Stunde.

Kunterbunter Bücherspaß

Mit Vorlesen, Spielen, Basteln und viel Fantasie werden in der Kinderbibliothek Geschichten zweimal im Monat, jeweils freitags um 16.00 Uhr, lebendig. Der Eintritt beträgt 2,00 €. Ein Termin richtet sich an Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren und deren Eltern, der andere Termin ist für alle Kinder ab 4 Jahren und deren Eltern ohne und mit Migrationshintergrund.

„Storytelling mit iPads“ / Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien (Bundesprojekt)

Das Leseförderungsprojekt des Deutschen Bibliotheksverbands e. V. (dbv) in Kooperation mit der Stiftung Digitale Chancen im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“, fördert Projekte, die auch junge Flüchtlinge und Jugendliche nichtdeutscher Herkunft ansprechen. Die Bibliothek plant für 2017 ein Kooperationsprojekt, bei dem durch den kreativen Umgang mit Medien Spaß an Sprache und Texten vermittelt werden soll. Dabei können die Kinder und Jugendlichen mit iPads Geschichten produzieren, eigene Geschichten erfinden und ihre Lebenswelt erkunden. Kooperationspartner sind das Quartiersbüro Ostmanturmviertel und der Jugendtreff „Walde“.

Lesefrühling - die Bielefelder Kinderliteraturtage

Lesen, lachen, leben: Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren treffen ihre Lieblingsautoren, lernen aktuelle Bücher kennen und erleben die Freude am Lesen gemeinsam - das ist das Konzept des „Lesefrühlings“. Jedes Jahr stellen zehn bis fünfzehn hervorragende Autorinnen und Autoren ihre neuesten Bücher jeweils in den Zentralbibliotheken in Bielefeld und Gütersloh vor. Es ist die größte Kinder-Literaturreihe zwischen Hamburg und dem Ruhrgebiet. Bei der Programmplanung wird immer auch auf die Einbindung von Veranstaltungen, die sich thematisch oder zielgruppengemäß an Kinder mit Migrationshintergrund wenden, geachtet. Zum Beispiel war die Autorin Aygen Sibel Celik mit ihrem vielbeachteten Kinderbuch zur Integrationsförderung: „Sinan und Felix“ im Frühling 2016 eingeladen worden. 2017 wird dies fortgesetzt.

Interkulturelle Angebote für Erwachsene und Kinder in der Stadtbibliothek am Neumarkt

Landesmittelprojekt Erwerbungen „Medien für die Zielgruppe Asylsuchende und Migranten“

Ziel ist es, die kulturell-mediale Versorgung für Asylsuchende und Migranten durch aktuelle Neuerwerbungen der Stadtbibliothek Bielefeld zu verbessern. Für die Zentralbibliothek

(Schwerpunkt) und die hauptamtlich geleiteten Stadtteilbibliotheken in Bielefeld werden Medien für diese spezifische Zielgruppe bibliothekarisch gesichtet und eingearbeitet. Anschließend werden sie dort öffentlich dauerhaft zur Verfügung gestellt:

- Medien zum Spracherwerb, z. B. Sprachkurse, Selbstlernkurse
- Wörterbücher
- Landeskunde, Ratgeber
- zweisprachige Kinder- und Jugendbücher, z. T. mit TipToi-Stiften, mit deren Hilfe das Deutschlernen besonders gut unterstützt werden kann
- Bücher und andere Medien in leichter Sprache
- fremdsprachige Unterhaltungsliteratur in den Flüchtlings-sprachen vor Ort

Das Land NRW bezuschusst diese Erwerbungen mit 80% der Kosten (8.000,- €).

Die Erwerbungen werden im November/Dezember 2016 durchgeführt und die Medien werden ab 2017 zur Verfügung stehen.

Weltweit Lesen – Sprachen und Literaturen der Welt

Mehr als 1.000 Bücher in 42 Sprachen wurden Ende 2012 im Rahmen des Projekts „1000 Zungen“ neu gekauft. Ein großer Teil davon befindet sich in der „Internationalen Kinderbibliothek“ in der Stadtbibliothek am Neumarkt. Auch Wörterbücher, Sprachkurse (gerade auch für DaF) sowie Lektüren in Einfacher Sprache findet man in großer Auswahl. Der Bestand wird auch im Jahr 2017 entsprechend der Entwicklung des Medienerwerbungssetats erweitert und aktualisiert.

Bücher und CDs können in der Bibliothek während der Öffnungszeiten genutzt werden.

Ein Ausleihausweis ist allerdings kostenpflichtig für alle ab 18 Jahren.

Der Bibliobus hält einmal im Monat vor der Stadtbibliothek am Neumarkt. Im Bibliobus stehen mehr als 1.000 Bücher, CDs und CD-ROMs sowie Videos und DVDs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in französischer Sprache kostenlos zur Ausleihe bereit. Die Ausleihfrist läuft bis zum nächsten Monatsfahrplantermin. Der Bibliobus ist ein Angebot des Instituts Français Düsseldorf, um die deutsch-französische Zusammenarbeit zu intensivieren und ein kulturelles Angebot für die französischlernenden und -sprechenden Bielefelder zu bieten. Dieses Angebot ist für frankophone Asylbewerber von Interesse.

Die Stadtbibliothek beteiligte sich am Runden Tisch Bildung im Ostmannturmviertel zur Quartiersentwicklung. Dieses Engagement soll fortgesetzt werden.

Internet/WLAN

Für alle steht der kostenlose Internetzugang (auch WLAN) während der Öffnungszeiten zur Verfügung: 70 Internet-PCs und freies WLAN (z. T. auch in den Stadtteilbibliotheken).

Um einen Internetausweis dafür zu erhalten, wird ein amtliches Dokument/Ausweis mit Namen und Meldeadresse benötigt. Das Angebot wird überproportional stark von Migrantinnen und Migranten genutzt.

Lernboxen

Es stehen drei Lernboxen als ruhige Lernräume - auch für Gruppenarbeit – zur Verfügung; sie werden u. a. auch von ehrenamtlichen Helfern genutzt für Fördergespräche, Sprachtraining, Hausaufgabenhilfe, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen ...

Migrantenspezifische Angebote für Erwachsene in der Stadtbibliothek am Neumarkt

Dialog in Deutsch: offene und kostenlose Gesprächsrunden für Migrantinnen und Migranten

4 x pro Woche, das gesamte Jahr (ohne Schulferienzeiten), werden diese gut besuchten Gesprächsrunden kontinuierlich in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek Bielefeld e. V. für alle Menschen angeboten, die in den letzten Jahren nach Deutschland zugewandert sind.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten bereits einen Integrationskurs oder Sprachkurs

absolviert haben. Die Gespräche werden jeweils von zwei Ehrenamtlichen geleitet. Zur Sprache kommen unterschiedliche Themen des alltäglichen Lebens in Deutschland und das, was Sie interessiert. »Dialog in Deutsch« ist ein Konzept und eine geschützte Marke der Bücherhallen Hamburg.“

FIM: Flüchtlingsintegrationsmaßnahme

Die Stadtbibliothek stellt im Bereich der „Technischen Medienbearbeitung“ einen Platz für die Maßnahme von der REGE mbH und der Stadt Bielefeld für geflüchtete Menschen 2017 zur Verfügung.

Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus 2017

Es werden Veranstaltungen im Rahmen der vom Integrationszentrum der Stadt mitorganisierten Reihe geplant, finanziert und realisiert.

Vorgesehen sind neben literarischen Veranstaltungen auch Vorträge und andere Formate.

Interkulturelle Berufs- und Informationsbörse

Aktive Beteiligung der Stadtbibliothek mit einem Informationsstand.

Kulturelle integrative Angebote in den Stadtteilbibliotheken

Das Medienregal „Interkulturelles“ in den Stadtteilbibliotheken Brackwede, Sennestadt, Stieghorst und Schildesche:

Um neu zugewanderten Bürgerinnen und Bürgern den Einstieg in die deutsche Sprache zu erleichtern und Lust an der eigenen Muttersprache zu fördern, ist Literatur an prominenter Stelle innerhalb der Bibliothek gefordert. Im Medienregal „Interkulturelles“ finden sich Sprachführer, Lernmaterialien, aber auch zweisprachige Kinder- und Erwachsenenliteratur, um sowohl Menschen mit Migrationshintergrund, als auch Multiplikatoren wie KiTa oder Schulen einen ersten Überblick über das Angebot der Bibliothek zu verschaffen.

Stadtteilbibliothek Brackwede:

Alles rund ums Buch – Spielen, lesen, vorlesen, malen, kochen, über Bücher reden

Dieses regelmäßige Angebot findet jeden Donnerstag von 15.00 bis 16.00 Uhr für Schülerinnen und Schüler der Vogelruthschule (Grundschule) statt. Ungefähr zehn Kinder nehmen das Angebot ein halbes Schuljahr lang wahr, wobei sich die Gruppe entweder aus Schülerinnen und Schülern des ersten und zweiten Schuljahres oder des dritten und vierten Schuljahres zusammensetzt. Überwiegend Kinder aus Zuwanderungsfamilien nehmen teil. Für dieses Angebot wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Stadtbibliothek, der AWO und der Vogelruthschule geschlossen.

Seit 2012 gibt es ein gleichartiges Angebot für eine Gruppe aus der Frölenbergschule.

„Himmelbettgeschichten“ – Sprach- und Lernförderung im Vorschulalter

Auf Anfrage wird immer mittwochs für kleine Gruppen (3 bis 10 Kinder) eine Geschichte in einem echten Himmelbett vorgelesen, über das Buch gesprochen und dazu gemalt oder gebastelt. Zielgruppe sind Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren ohne und mit Migrationshintergrund. Die Veranstaltungen dauern jeweils eine Stunde.

LeseKommune

Einmal monatlich findet mittwochs von 15.00 bis 16.00 Uhr ein fröhliches Vorlesen und Zuhören mit den ehrenamtlichen Vorlesepaten der LeseKommune statt. Manchmal wird die Vorlesestunde ergänzt durch besondere Aktionen mit der Feuerwehr, der Polizei oder dem Rettungshund Gismo. Es handelt sich um ein offenes Angebot für alle Kinder ab 5 Jahren ohne und mit Migrationshintergrund.

Stadtteilbibliothek Sennestadt:

„Open Library Sennestadt ab 2017“:

Die Stadtteilbibliothek Sennestadt führt im Rahmen eines Landesmittelprojektes NRW umfangreiche technologische Modernisierungen zur „Open Library“ durch. Neben erweiterten Öffnungszeiten werden die Besucher zukünftig einen erweiterten Medienbestand, auch mit bilingualen Medien wie Bilderbüchern in Arabisch oder Farsi vorfinden und somit einen Zugang zu Bildung und Sprache erhalten.

Vorlesen für Kinder ab 4 Jahren, von Lesepaten gestaltet, wird jeden Samstag von 11 bis 12 Uhr ein Vorlese- und Mitmachprogramm (zuhören, erzählen, basteln und malen – je nach Thema und Geschichte) angeboten. Spaß und Freude am Umgang mit Sprache und Büchern soll vermittelt werden.

Schul- und Stadtteilbibliothek Schildesche:

Lesekompetenzförderung für Zuwandererfamilien

Mit einer Bibliotheksführung mit Lesetipps oder einer Lesewerkstatt werden Eltern mit Migrationshintergrund und ihre Kinder an die Angebote der Bibliothek herangeführt. Ziel ist eine möglichst selbstständige Nutzung des Bibliotheksangebotes. Es richtet sich an Eltern mit geringen deutschen Sprachkenntnissen unterschiedlicher Nationalität. Die Besuche in der Stadtteilbibliothek erfolgen auf Anfrage.

Stadtteilbibliothek Heepen:

Vorlesen für Kinder

Unter dem Motto "Kultur vor der Haustür" finden einmal im Monat spezielle Lesungen für Kinder ab 4 Jahren statt. Es handelt sich um ein offenes Angebot für alle Kinder ohne und mit Migrationshintergrund. Zielgruppe sind Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren.

Die Angebote des Instituts **Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek** stehen allen Menschen, egal welcher Herkunft oder Nationalität, offen. Spezielle Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund hat das Institut nicht geplant.

Die **Volkshochschule Bielefeld** ist aufgrund ihres Bildungsauftrages im Bereich der Integration sehr breit aufgestellt. Der Fachbereich 6 "Integration / Deutsch als Fremd- und Zweitsprache" ist in erster Linie für dieses Aufgabenfeld verantwortlich.

Weitere spezifische Angebote finden sich vereinzelt in den Fachbereichen „Gesellschaft und Politik“ und „Kultur, Kunst, Gestalten“.

Das Angebot des Fachbereichs 6 richtet sich nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) für den Fremdspracherwerb und umfasst Integrationsangebote (Anfängerstufen A1 - B1 GER), allgemeine Sprachkurse der Mittel- und Oberstufen (GER bis C2), Trainings "Interkulturelle Kompetenzen" (XPERT CCS) und berufsbezogene Sprachangebote mit standardisierten Abschlussprüfungen der telc GmbH.

Der steigenden Nachfrage nach qualifizierenden Abschlüssen wird generell durch ein großes Spektrum an Prüfungen auf allen Kompetenzniveaus Rechnung getragen.

Das Angebot wird ständig den gesellschaftlichen, kulturellen und didaktischen Entwicklungen angepasst und im Rahmen eines dichten kommunalen und regionalen Kooperationsnetzwerks umgesetzt. Damit steht der Fachbereich exemplarisch für die VHS Bielefeld als einer zentralen

Einrichtung der Weiterbildungsberatung, der Weiterbildungsversorgung für eher bildungsferne Zielgruppen, aber auch vermehrt als Kompetenzanbieter mit ausgewiesener Expertise im Sprachenbereich für Berufstätige, Firmen und andere Institutionen.

Für die Zielgruppe Flüchtlinge und Asylbewerber mit Bleibeperspektive führt die VHS, wie in 2016, bedarfsorientiert drei verschiedene Angebotsbereiche durch:

Sprachliche Erstorientierung/Einstiegskurse für Asyl suchende Erwachsene

Es werden Kurse à 100 bis 300 Unterrichtsstunden (UE) an den Wohnstandorten Mitte (Hellingskamp) / Heepen / Brake durchgeführt, die kommunal finanziert werden. Diese Kurse werden z. T. mit begleitender Kinderbetreuung durchgeführt, so dass gerade auch Eltern und Alleinerziehende erreicht werden.

Zusätzliche Integrationskurse für Flüchtlinge

Dieses Angebot umfasst 660 UE – 960 UE und wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge durchgeführt und ist ggf. bei Bedarf auch dezentral in den Stadtteilen und auch als Anschlussperspektive für die Erstorientierung durchzuführen.

Basissprachkurse zur Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen

Diese Kurse haben 300 UE, werden mit ESF-Mitteln finanziert und im Auftrag und in Kooperation mit der REGE mbH und der Arbeitsagentur durchgeführt.

Das angestrebte Gesamtvolumen dieses zusätzlichen Angebotsbereichs liegt, wie in 2016, bei ca. 2000 UE.

In Kooperation mit der Universität Bielefeld (Fakultät für Erziehungswissenschaft, FrauenStudien) wird das Projekt „Geschlechterdemokratie“ durchgeführt. In zwei Flüchtlingskursen werden die Studierenden im Tandem mit den VHS-Dozenten für das Thema „Gleichstellung von Mann und Frau“ sensibilisiert, informiert und die Erfahrungen der Flüchtlinge aufgenommen, um in eine Diskussion zu kommen und Denkprozesse anzuregen. Zielsetzung ist, zu einer gelingenden Integration in die deutsche Aufnahmegesellschaft beizutragen.

Mit dem Angebot der VHS „Bildung auf Bestellung: sprachlich-berufliche Qualifizierung“

werden modulare Trainingskurse angeboten, die konzipiert sind für Pflegekräfte und Ärzte aus dem Ausland und generell sprachlich-kommunikativ für die Berufsausübung in Deutschland qualifizieren. Die Kurse werden- in Verbindung mit der Vorbereitung und Durchführung der berufsrelevanten neuen skalierten Prüfungsformate der telc GmbH durchgeführt und beinhalten spezialisierte Vorbereitungstrainings in kompakter Form. Speziell geschultes Lehr- und Prüferpersonal steht zur Verfügung. Dies ist ein Alleinstellungsmerkmal der VHS Bielefeld kommunal und regional.

Weitere berufsgruppenspezifische Trainingsangebote werden für Firmen in Kleingruppen durchgeführt werden und stellen einen effektiven Weg zur berufsbezogenen Kompetenzerweiterung dar. Diese passgenaue Förderung der Bildungsressourcen von Migranten ist ein relevanter Beitrag der VHS zur Förderung des Fachkräftepotenzials vor Ort.

Spezielle Kursangebote für Migranten

Die modularen Vorbereitungskurse auf die Prüfung Zertifikat Deutsch C2 des Goethe-Instituts – unumgänglich für die Zielgruppen Dolmetscher, Übersetzer und Lehrkräfte, die in Deutschland berufstätig werden wollen - sind weiterhin im Angebot und werden mit der Prüfung großes deutsches Sprachdiplom / C2 an der VHS Bielefeld (Lizenziertes Prüfungszentrum des Goethe-Instituts) abgeschlossen.

Neue Medien

Besonders für Personen, die beruflich stark eingebunden sind und ihre Zeit flexibel organisieren müssen bzw. kursbegleitend selbstständig arbeiten und sich ggf. auf berufsrelevante Prüfungen

vorbereiten wollen, wird ständig eine Lernplattform (moodle) zur Verfügung gestellt - die Teilnehmenden werden fachlich kompetent begleitet (u. a. Kursangebot Oberstufe C1/C2 für Berufstätige).

Im Stadtteil **Sennestadt** wird ständig ein allgemeiner Integrationskurs (BAMF) angeboten - durchgeführt in gewachsenen Kooperationsstrukturen mit Familienzentren und Grundschulen vor Ort.

Zudem werden 2017 in den Stadtteilen **Sennestadt**, **Heepen** und **Brake** diverse Angebote für Flüchtlinge / Asylbewerber mit Bleibeperspektive gestartet.

Die VHS plant, organisiert und führt die 15. Interkulturellen Berufs- und Informationsbörse im November 2017 durch.

Im Fachbereich „**Gesellschaft und Politik**“ sind praktisch alle Angebote auch für Migrantinnen und Migranten von Relevanz. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der Schwerpunkt Flucht und Migration. Mit der Ausstellung „#Refugee Cameras“ (09.03. – 09.04.2017) dokumentieren Flüchtlinge mit Einwegkameras ihre Flucht und stellen ihre gefährliche Überfahrt nach Europa damit selbst dar. Ergänzt wird die Ausstellung durch zehn Fotoessays von zehn Profifotografen zum Thema Flucht und Integration. Ein umfangreiches Begleitprogramm berichtet über die Flüchtlingspolitik der europäischen Länder berichtet und hält Angebote für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer vor.

Im Rahmen der Ausstellung wird am 21.03.2017 auch die Auftaktveranstaltung der Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus mit dem Titel „Rassismus ohne Rassisten“ stattfinden.

Im Fachbereich **Kultur, Kunst, Gestalten** sind besonders die Angebotsbereiche „kreatives und musisches Gestalten“ zu nennen, da der Zugang offen für alle ist d. h., dass auch mit geringen Sprachkenntnissen jeder Person reiche Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung stehen, die hier besonders gefördert werden und die Persönlichkeit stärken. Als Beispiele sind

- Acrylmalerei in Mitte, Jöllenbeck und Heepen
- Malen mit Pastellkreiden in Stieghorst
- Character Design und Comic/Cartoon in Senne
- Stricken in Mitte, Heepen und Jöllenbeck
- Tonfiguren für Haus und Garten
- Orientalischer Tanz in Mitte und Baumheide
- „Jeder kann singen!“ bzw. „Singen - einfach und mühelos“ in Mitte und Stieghorst
- Djembé trommeln in Mitte und Sennestadt

zu nennen.

Die Angebote der **Musik- und Kunstschule** stehen allen Menschen, egal welcher Herkunft oder Nationalität, offen. Spezielle Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund sind nicht geplant.

Das **Historische Museum** hat für das Jahr 2017 folgende Planungen:

Führungen auf Englisch und Arabisch

Durch eine Erweiterung des Kreises der freien Mitarbeiterinnen des Historischen Museums wird es ab 2017 Führungen durch die Dauerausstellung auf Englisch und Arabisch geben. Diese Führungen können von Gruppen gebucht werden, sie werden jedoch auch regelmäßig öffentlich für Einzelbesucher angeboten. So besteht auch für Menschen mit keinen oder wenig Deutschkenntnissen die Möglichkeit, die Stadtgeschichte Bielefelds kennen zu lernen und einen

leichteren Zugang zur Kultur- und Bildungseinrichtung Museum zu bekommen.

Mitmachaktionen für Kinder ab 3 Jahren

Einmal im Monat – immer an einem Sonntag – können Kinder ab 3 Jahren eine handlungsorientierte, vergnügliche Stunde im Museum verbringen. Gemeinsam mit Nora Penlington gibt es jedes Mal etwas Neues in der Ausstellung zu entdecken, manchmal wird dazu eine einfache Geschichte vorgelesen. Anschließend geht es ans Selbermachen eines kleinen Werkstücks. So haben kleine Kinder mit wenig Deutschkenntnissen die Möglichkeit, das Museum spielerisch zu entdecken, und erfahren durch das Gestalten mit ihren eigenen Händen positive Selbstwirksamkeit.

Kunstprojekt mit jungen Geflüchteten

Geplant ist ein Kunstprojekt für feste Gruppen junger Geflüchteter, um ihnen die Möglichkeit zu gegeben, verschiedene künstlerische Techniken kennen zu lernen. Damit können sie herauszufinden, welche für sie die Richtige ist, um ihre Erlebnisse und Vorstellungen auszudrücken, ohne auf Worte angewiesen zu sein.

Die Fragestellungen „*Wie hast du dir das Leben in Deutschland vorgestellt?*“ und „*Wie ist das Leben hier in Bielefeld jetzt wirklich für dich?*“ sollen helfen, die eigenen Erlebnisse zu erfassen. Es geht hauptsächlich darum, den Geflüchteten Raum zu geben, um sich mit ihrer Situation, der Flucht, den Geschehnissen und täglichen Erlebnissen kreativ auseinander zu setzen und einen Einblick in die Erlebnisse und Vorstellungen von anderen Flüchtlingen zu bekommen.

Die kreative Beschäftigung soll den jungen Menschen die Möglichkeiten zur Verarbeitung des Erlebten und zur Entwicklung eines Bildes von der eigenen Zukunft geben. Daher ist das Projekt für einen längeren Zeitraum angesetzt. Es braucht Zeit, um sich kennenzulernen, in der Gruppe ein gewisses Vertrauen zu fassen, sich (kreativ) zu öffnen und die jeweils passende künstlerische Ausdrucksweise zu finden.

Mit den ihnen zur Verfügung stehenden Materialien können sie das Erlebte oder die eigenen Zukunftsvisionen ausdrücken und hierdurch die doppelte Sprachlosigkeit (in Form von Sprachbarriere und dem Unvermögen, das Erlebte zu formulieren) überwinden. Das kann auch helfen, die Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Beiläufig wird die deutsche Sprache erlernt oder verbessert, Sprachbarrieren und Ängste können abgebaut werden. Sich kreativ mitteilen zu können, ohne auf die richtigen Worte angewiesen zu sein, hilft, sich gegenseitig (besser) kennen zu lernen (verschiedene Nationalitäten und Religionen). Gemeinsam/nebeneinander an etwas zu arbeiten, kann ein Gruppengefühl entstehen lassen und den geflüchteten Jugendlichen helfen, hier anzukommen und eine Orientierung in der neuen Gesellschaft zu entwickeln.

Das Projekt soll mit einer gemeinsamen Ausstellung der entstandenen Werke abschließen und den Bielefeldern Einblicke in die Geschichten ihrer neuen Nachbarn zu geben.

Das **Naturkunde-Museum** möchte seinen Beitrag zur Integration einbringen, indem es Angebote für heterogene Gruppen mit Kindern und Jugendlichen und deren unterschiedlichen kulturellen, sozialen, religiösen und oftmals auch Flucht-Hintergründen konzipiert. Neben der Vermittlung von altersgerechten naturwissenschaftlichen Themen an die entsprechenden Zielgruppen, geht es auch um den Erwerb von Sozial- und Sprachkompetenzen.

Dementsprechend werden die Angebote in deutscher Sprache durchgeführt.

Als wirkungsvoll haben sich Kooperationen mit Schulen erwiesen, die eine entsprechende heterogene Schülerzusammensetzung aufweisen. Hier können ganze Klassenverbände intensiv mit naturwissenschaftlichen Themen vertraut gemacht werden, die den Rahmen des Schulprogrammes erweitern.

Bewährte Kooperationen zu diesen Angeboten existieren mit diversen Arbeitsgruppen der Universität Bielefeld, unterschiedlichen Jugendeinrichtungen, dem Verein Tabula e. V. sowie vielen Ehrenamtlichen. Die Durchführung der Angebote ist jeweils abhängig von der Projektbewilligung. Für das kommende Jahr wurden bei verschiedenen Stellen Anträge eingereicht. Beispielhaft seien folgende Angebote genannt, die je nach Gruppen-zusammensetzung und -situation angepasst werden.

namu Kids

Das namu hat die Möglichkeit, durch anschauliche Exponate, naturkundliche Exkursionen und durch eine kreative Vermittlungsarbeit die Interessen von Grundschulkindern aufzugreifen. Die Erweiterung des Wortschatzes und die spielerische Festigung des Erlernten durch Geschichten, Lieder und kreative Gestaltungsarbeiten sind Bestandteil des Projektes. Das namu Kids-Angebot ist für den Freizeitbereich von Grundschulkindern konzipiert und kostenlos, da es von der Bielefelder Bürgerstiftung schon seit 2011 unterstützt wird. Der Kontakt wird über die Schule hergestellt, da auf diese Weise Eltern und Kinder besser zu erreichen sind, sich die Kinder auch untereinander motivieren können, Freizeit gemeinsam zu verbringen. Gerade bei Kindern, die noch nicht lange in Deutschland leben, findet die Gestaltung der Freizeit häufig eher im häuslichen Rahmen statt. Die Eltern müssen ihren Beitrag leisten und die Kinder in die Institution bringen. Gelingt dies, ist ein kleiner Schritt auf dem Weg der Begegnung und Integration getan. Drei Durchläufe sind geplant.

Spielort Natur

Als offenes Ferienprogramm bringt dieses Angebot Kinder, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland leben, mit einheimischen Kindern in einer erlebnisreichen Forscherwoche zusammen. Veranstaltungsort ist das „Grüne Haus“ des namu, das neben der Sparrenburg liegt. Sein Garten und die nähere Umgebung bieten Raum für Naturerkundungen und Spiele. Im Naturkunde-Museum werden weitergehende Forscherprogramme durchgeführt. Die Themen Bionik, Urgeschichte und Artenvielfalt werden in den Dauerausstellungen erkundet. Auf diese Weise findet ganzheitliches, kulturelles Lernen Eingang in den Alltag der Kinder und öffnet die Türen zu Bielefelder Institutionen, die dann vielleicht auch im familiären Kreis besucht werden.

Geocaching

Kinder und Jugendliche gehen mithilfe der Methode des Geocachings auf eine Reise durch verschiedene Kulturwelten in ihrem Sozialraum. Im Mittelpunkt der Förderung steht das Entdecken und Erkunden von Kultur in der eigenen Stadt. Der Bundesverband der Schulfördervereine e. V. (BSFV) fördert im Rahmen des Programms "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" Bildungsmaßnahmen für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren. Gefördert werden außerschulische Projekte, die mindestens von drei lokalen Bündnispartnern getragen werden. Das *namu* ist einer dieser Bündnispartner.

Bionik – Abgucken erlaubt!

Das Projekt findet sowohl vor Ort in der Schule, als auch in drei außerschulischen Lernorten statt: dem Naturkunde-Museum, der Fachhochschule und der Universität. Dadurch allein werden schon räumlich Lernsituationen für die Kinder geschaffen, die sie in ihrem Umfeld in der Regel nicht erleben würden. Selbst das Fahren mit der Straßenbahn wird für die Kinder zu einem einmaligen Erlebnis, stärkt ihre Selbstständigkeit und ihre Sozialkompetenz.

Entsprechend dem Tagesthema werden an den verschiedenen Orten z. B. Abläufe in der Natur beobachtet und beschrieben. Im Naturkunde-Museum erfahren Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Lernstationen spielerisch den Zusammenhang zwischen Fledermaus und Einparkhilfe, erleben was ein Spechtschnabel und eine Pinzette gemeinsam haben und staunen über weitere Naturphänomene. Die Leonardo da Vinci-Ausstellung in der Fachhochschule ist ein anschaulicher und handlungsorientierter Ort, an dem die Kinder an nachgebauten Modellen Leonardo da Vincis zahlreiche Ideen wie Brückenkonstruktionen, Flugapparate oder Fallschirme eigenständig ausprobieren können.

Neben den Exkursionen und experimentellen Anteilen gibt es auch einen kreativen Teil. Im Sinne von „Daniel Düsentrrieb“ entwickeln die Schülerinnen und Schüler eigene Ideen von neuen, zukunftsweisenden Erfindungen, die ihre Lebenswelt betreffen und bei deren Entwicklung die große Schatzkammer Natur als Vorbild dient; Erfindungen, die ungewöhnlich, visionär und vielleicht auch ganz „verrückt“ erscheinen.

Entstehen soll eine „Bionik-Stadt“. Hierfür stehen den Schülerinnen und Schülern zwei Tage und

jede Menge Gestaltungsmaterialien zur Verfügung. Es ist jeweils vorgesehen, dass die Ergebnisse in einer Abschlussausstellung in der Schule von den Kindern präsentiert werden, da sich dies in der Vergangenheit bewährt hat und den Teilnehmenden sehr viel Spaß bereitet.

Dr. Witthaus
Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.